

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Grundsteinlegung zur neuen Kaserne in Oberwart.

In dem freundlichen Burgenlandstädtchen Oberwart ging es am Sonntag, den 27. Juli 1930 sehr festlich zu. Die Freude der Bevölkerung, die nun einen lange gehegten Wunsch der Erfüllung nahe sieht, kam in den festlich geschmückten und beflaggten Strassen und nicht zuletzt in ihren froh bewegten Mienen zum Ausdruck. Der Grundstein zu der neuen Kaserne, in der zunächst eine Kompagnie der aus dem Burgenland stammenden Jäger bequartiert werden wird, sollte gelegt und feierlich geweiht werden.

Punkt 1/2 11 Uhr verkündete ein Hornsignal die Ankunft des Vizekanzler und Minister für Heerwesen Karl Vaugoin mit Gemahlin, der aus dem nahen Bad Tatzmannsdorf, wo er zur Kur weilte, mit dem Auto herübergekommen war. An der Ehrenpforte die an der Einmündung der zum Bauplatz der künftigen Kaserne führenden Strasse in die Hauptstrasse errichtet war, wurde der Vizekanzler vom Landeshauptmannstellvertreter Le-

ser, Abg. Binder, Landtagspräsidenten Hoffenreich, Bürgermeister Sisko an der Spitze der Gemeindevertretung, Vertretern der Geistlichkeit aller Konfessionen, Bezirkshauptmann Alzner und vielen anderen erwartet.

Als der Vizekanzler dem Auto entstieg, wurde ihm vom Chef des Heeresbauwesens, Generalbaudirektor Kromus, in dessen Händen das Arrangement des eigentlichen Festaktes lag, die Meldung erstattet.

Sodann ergriff Gemeinderat Doktor Fuith, nach einem Begrüssungchor des Oberwarter Männergesangvereins, namens des Bürgermeisters, der der deutschen Sprache nicht ganz mächtig ist, das Wort zu einer ungemein warm gehaltenen Ansprache an Vizekanzler Vaugoin, den die Gemeinde Oberwart seit kurzem zu ihren Ehrenbürgern zählt. Der Vizekanzler sagte in seiner Erwiderung, er sei gerührt und erfreut, eine solche Festesfreude in Oberwart anzutreffen. „Es soll mir eine Ehre und Freude sein,“ schloss er seine Worte, „wenn meine Soldaten mit dem heutigen Tag auf das innigste verbunden sein werden mit der Gemeinde Oberwart.“

Nach einer Begrüssung durch

den Landeshauptmannstellvertreter Leser und Überreichung von Blumensträußen durch einen Knaben und ein Mädchen, wobei der Knabe sehr couragiert sein Sprüchlein hersagte, an den Vizekanzler und Gemahlin, begaben sich die Festteilnehmer auf den eigentlichen Festplatz, auf dem vom Militär-Propaganda Prälats Koczy vor dem Schlussstein unter grosser geistlicher Assistenz eine Feldmesse gelesen wurde. Während der heiligen Messe wurden von der Ehrenkompagnie drei Ehrensalven abgegeben.

Nach der Messe begaben sich der Vizekanzler mit Gemahlin, die Geistlichkeit und die Ehrengäste zu dem Grundstein, der vom Militär-Propaganda nach einer Ansprache die kirchliche Weihe empfing. Vizekanzler Vaugoin sprach dann in grossangelegter Rede über den Aufstieg der österreichischen Wehrmacht in den letzten zehn Jahren in Übereinstimmung mit der Tradition und schloss: „Hier liegt der Grundstein, ein Fels, und was darauf gebaut wird, soll ein Fels sein österreichischer Soldatentreue zu dem Eid, der geschworen wurde, und zum Volk, dem er geschworen wurde, ein Fels des Gottesglaubens, der Moral,

Die Wörther-, Hacker-, Neudau- und Burgaubergler im Allgemeinen.

(319.) Von P. GRATIAN LESER.

Die erste Urkunde über das Gebiet von Wörther-, Hacker-, Neudau- und Burgauberg finden wir in dem in meiner 315. eigentlich 316. 317. und 318. Folge angeführten und im J. 1546 in Fürstenfeld geschlossenen „Vergleichs-Contrakt“, worin unter anderen hingewiesen wird auf die Brüder Hans und Heinrich von Neuberg als Inhaber der in Steiermark gelegenen Festungen von Burgau, Neudau und Wörth, wie auf die zu ihrer Zeit um das J. 1390—1460 gewesenen Güssinger Burgherren Peter Cheh von Léva und seinen Sohn Ladislaus, als Besitzer der gegenüber der drei genannten Festungen, in Ungarn gelegenen und zur Herrschaft Güssing wie zum Raaber Stift gehörten Weingärten, Hölzer, Äcker, Wiesen und Gründe. Es ist aus dem „Vergleichs-Contrakt“ klar zu ersehen, dass die drei Burgen von Burgau, Neudau und Wörth zur Zeit der genannten Brüder von Neuberg und des Güssinger Burgherrn Peter Cheh von Léva um das J. 1390 als Grenzfestungen von Oststeiermark bereits bestanden haben, folglich sind sie von früherem Alter her und infolge dessen gehörte das ihnen gegenüber-

liegende Gebiet von Wörther-, Hacker-, Neudau- und Burgauberg auch schon früher zur Güssinger Burg. Während der öfters erwähnte „Vergleichs-Contrakt“ über die Zugehörigkeit des Gebietes der obigen vier Gemeinden Aufschluss gibt, werden wir durch das Güssinger herrschaftliche Urbarium vom J. 1750 über die allmälliche Besiedlung dieser Ortschaften aufgeklärt. Der hierherbezügliche Text des Urbariums vom J. 1750 lautet also: Die Burgaubergler: „Diese Steirische-Bergler sind mit Hochgräflicher Batthyánischer Erlaubnis hie Posessioniert, welche aus der Steirischen Seiten, von zeit zu zeit sich hierüber Transferiert, wie auch hie vermehret haben, willen aber denn ihre Zahl bald mehr bald weniger, wie auch an grundstück sonst nichts, als ihr eigene Weingärten und wenige Bauäcker geniessen“ Seite 647—654. Im Urbarium vom J. 1756 heisst es: „Die Neudauer und Wörther Bergler. In diesem Stinatzter Terren besitzen sowohl die graf Chatulinsky Herrschaft Neudau, als dero Untherthanen, wie auch von Dorf Wörth. Hier sind viele Weingärten, Äcker. Der Güssinger Herrschaft müssen sie den Bergrechtwein und haber und von undenkbaeren Jahren her abreichen, abführen“ Seite 536. Dasselbe Urbarium Seite 562—564 lautet also: „Die Neudauer und Wörther. Im Stinatzter Terren besitzen sowohl die Graf Chatulinsky Herr-

schaft Neudau, als dero Untherthanen von dannen und von Dorff Wörth, nicht weniger ausser diesen auch verschiedene in diesen Weingebürg Possessionierte Berglers ville weingarten, acker und auch neben dem Lafnitzfluss einige Wieserathen. . . . Der Lafnitzfluss ist die Cranitz (die Grenze) zwischen Königreich hungarn und Herzogtum Steier.“ Um diese Zeit besass hier auch die Graf Széchényi Herrschaft Güter.

Es entsteht die Frage, wann die Ahnen der heutigen Wörther-, Hacker-, Neudau- und Burgaubergler diese Berge zu besiedeln begonnen haben? Weil in dem obangeführten „Vergleichs-Contrakt“ zur Zeit des Güssinger Burgherrn Peter Cheh von Léva um das J. 1390 diesseits der Lafnitz „von etlichen bearbeiteten Weingärten, bestellten Äckern und Gründen, von Hölzern und Wiesen,“ ja von „einigen Zehent an drey Hottern zu der Stift Raab gehörig“ und im Jahre der Verfertigung des „Vergleichs-Contraktes“ 1546 von Batthyánischen Unterthanen die Rede ist, kann der Beginn der Besiedlung dieses Gebirges schon vor dem J. 1390 begonnen haben, anfangs nur von einigen Familien, die aber im Laufe der Jahren sich so stark vermehrten, dass nach dem Güssinger herrschaftlichen Urbarium im J. 1750 — die Kattulinsky und Széchényi Herrschaft nicht eingerechnet, von der die Belege fehlen — nur die Bat-

HAVRE-AMERIKA

EXPRESS-RIESENDAMPFER
ILE-DE-FRANCE, PARIS, FRANCE, LAFAYETTE

Nächste Abfahrten:

— 6., 9., 12., 19., 23., 26., 28., 30. August
4., 6., 11., 17., 20., 24., 26. September

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZÜGLICHE VERPFLEGEUNG

Auskünfte, Anmeldungen, Fahrkarten:

COMPAGNIE GENERALE TRANSATLANTIQUE, WIEN
IV. Bezirk, WIEDNERGÜRTEL 24

Zweigstelle für Burgenland: **JOHANN FRÜHWIRTH**
GÜSSING, KIRCHENPLATZ

der Tapferkeit, der Kameradschaft. Wir wollen weiterarbeiten zum Wohl unsres Volkes, zum Wohl unsrer Heimat, in Treu zu unserm Gott!“

Sodann wurde die vom Chef des Heresbauwesens, Generalbaudirektor Kromus, verlesene Urkunde in eine Metallkapsel eingelötet und mit der Münzkassette im Grundstein versenkt und die üblichen Hammerschläge von den Festgästen vorgenommen.

Die Defilierung der Ehrenkompagnie und der Vereine von Oberwart vor dem Vizekanzler, der Generalität und allen anderen Ehrengästen beschloss den offiziellen Teil der Feier.

Bei dem sich anschliessenden Festmahl wurden vom Vizekanzler, Landeshauptmannstellvertreter Leser, Generalbauurat Ingenieur Kromus, dem Vertreter der Gemeinde, Dr. Fuith, Nationalrat Binder und einigen andern Persönlichkeiten Ansprachen gehalten, in denen die enge Verbundenheit der österreichischen Republik mit ihrem jüngsten Bundesland, dem Burgenland, beredten Ausdruck fand.

X
hänysche Herrschaft am Wörtherberg 60 Familien, am Neudauberg 38 Familien und am Burgauberg 49 Familien zu ihren Unterthanen zählte. Vom Hackerberg ist um diese Zeit keine Erwähnung gemacht. Da diese Bergler aus den nächstliegenden steirischen Gemeinden sich angesiedelt hatten, ist zu erklären, dass sie sich kirchlich immer zu ihren betreffenden Pfarreien hingezogen fühlten und auch gehörten, wo sie im Tode auch ihre Ruhestätte erlangten, aber auf ungarischem Boden gewohnt, stets als ungarische Staatsbürger gehalten und behandelt wurden. Aus dieser ihrer zweifachen Lage entstanden manchmal Streitigkeiten zwischen den Steirischen und Ungarischen Pfarrern wegen der Pfarrgrenze. So stellten im J. 1722 die zwei Pfarrer von Ungarn, der von Bocksdorf und der von Stegersbach an die Pfarrer von Neudau und Burgau die Frage, mit was für einem Rechte sie an den auf ungarischen Bergen wohnenden Gläubigen die Seelsorge ausüben? Worauf die Gefragten antworteten: Weil unsere Vorfahren seit undenklichen Zeiten immer dasselbe getan haben. Wir haben hier alte Personen von 112, 95

Schwere Unruhen in Ägypten.

Das britische Weltreich umspannt die ganze Erde und stellt ein wirkliches Imperium dar, aber in letzterer Zeit bereitet der ungeheuere Besitz den Engländern auch grosse Sorgen. In Indien und jetzt besonders in Ägypten gibt es grosse Unruhen und oft musste bereits mit Waffengewalt eingeschritten werden, wobei es viele Tote und Verwundete gab. Die Völker, welche sich bis vor dem Krieg so loyal und gehorsam benommen hatten, sind auf einmal rebellisch geworden und die Engländer haben nun alle Hände voll zu tun um bald da, bald dort die ausbrechenden Unruhen zu ersticken. Die Engländer haben während des Krieges einen schweren Fehler gemacht um ihr Mischmasch von braunen, schwarzen und gelben Völkern gegen die Deutschen zu bringen, haben sie denselben das blaue vom Himmel versprochen und nun kommen diese Völkerschaften und fordern die Einlösung des gegebenen Versprechen. Die Engländer wollen nun auf einmal davon nichts mehr wissen. Es ist begreiflich, dass sich die Engländer jetzt wehren, denn die Forderungen dieser Völker gipfeln in der Loslösung von Englands Herr-

und 86 Jahren, die alle behaupten, dass diese Bergler und zu ihrer und ihrer Eltern Lebenszeiten von unseren Pfarrern pastoriert wurden kirchlich stets hieser gehörig gewesen sind.

Aus dem Geschilderten ist es also ersichtlich, dass die genannten Berggebiete um und vor dem J. 1400 bereits kultiviert, von den aus den steirischen Nachbargemeinden angesiedelten Familien bewohnt und im Besitze teils der Güssinger Herrschaft, teils eines uns unbekanntes Raaber Stiftes waren, dass ferner um das J. 1750 ausser der Güssinger Herrschaft, noch die Grafen Kattulinsky aus Steiermark und die Széchény aus Ungarn hier Güter besaßen und dass endlich diese Gebiete kirchlich immer zu ihren betreffenden Pfarrgemeinden gehörten. Heute hat hier nur mehr die Herrschaft Kattulinsky aus Neudau einen Besitz. Der Beginn der Selbstständigkeit der vier Gemeinden: Wörther-, Hacker-, Neudau- und Burgauberg kann aus Mangel an Quellen nicht nachgewiesen werden.

schaft.

England, wohl der beste und auch rücksichtsloseste Geschäftsmann der Welt, hat durch den Krieg ein schlechtes Geschäft gemacht. Es hat denn gehassten deutschen Konkurrenten zwar momentan beseitigt, aber zugleich auch den Geist der Unzufriedenheit in seine Völkerschaften hineingetragen. Es kommt ja doch immer der Tag, auch für eine Grossmacht, dass gemachte Versprechungen auch eingelöst werden müssen und wenn dies dann nicht geht, sehen sich die Völker belogen und betrogen und es kommt zum Blutvergiessen. In England ist derzeit eine Arbeiterregierung und auch dieselbe kann diese Versprechungen nicht einlösen.

Was hier für England gilt, kann auch für unsere Sozialdemokraten angewendet werden, auch diese haben dem Volke alles Mögliche versprochen doch konnten sie ebenfalls ihre Versprechungen nicht einlösen und warum nicht? Weil die Volkswirtschaft unseres Landes viel zu arm dazu ist.

Grosstadtteleid.

In den Monaten April, Mai und Juni, haben in Wien nicht weniger als 688 Personen Selbstmordversuch unternommen und zeigt dies ein schreckliches Bild der jetzigen traurigen Zeit. Ein Teil dieser Selbstmorde ist aber auf das Konto der jetzigen Gottlosigkeit zu buchen, denn ein Teil der Menschen glaubt an nichts und wenn dann die gehegten Erwartungen sich nicht erfüllen wird das Leben einfach weggeworfen. Es ist wirklich eine traurige Zeit.

Die Aufteilung des Notopfers.

Die Verteilung des 96-Millionen Schilling-Notopfers für die Landwirtschaft ist folgende: für die gesamte Anbaufläche von rund 700.000 Hektar werden etwa 80 S je Hektar an die Getreidebauern verteilt als Prämien von etwa 5 S je Meterzentner. Die Gebirgsbauern erhalten ausserdem noch Zuwendungen für Mastfutter-, Getreide- und Kunstdüngeraktionen. Die Mühlen erhalten sechs Millionen Schilling mit der Verpflichtung, bestimmte Mengen Inlandsgetriebe zu vermahlen.

Mietzinerhöhung am 1. August.

Auf Grund des vorjährigen Mietengesetzes ist der Hauptmietzins am 1. August erhöht worden und zwar: in Wien um 4 g für jede Krone des Jahresmietzins von 1914, somit auf 24 g, bzw. 27 g; in Baden, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Mödling, Salzburg, Sankt Pölten, Steyr, Villach, Wiener-Neustadt um 5 g, also auf 30 g auf eine Friedenskrone; in den übrigen Gemeinden um 6 g, somit auf 36 g.

Zwanzig Rauber gegen einen Gendarmen.

In Bösenbach bei Deutschlandsberg kam es nach einem Fest zu einer argen Rauferei. Gendarmerie-Revierinspektor Alfred Dohle stellte wiederholt die Ordnung her. Schliesslich überfielen jedoch die Rauber, etwa 20 an der Zahl vereint, den Revierinspektor, warfen ihn zu Boden, entrissen ihm die Waffen und hieben auf ihn los. Der Überfallene erlitt mehrfache Verletzungen. Drei der Rauber wurden am nächsten Morgen festgenommen.

AUS NAH UND FERN.

Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft in Stegersbach. Die junge, erst ein Jahr alte Genossenschaft, hielt am 13. Juli ihre erste Jahresversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht geht deutlich hervor, dass diese Genossenschaft wohl noch ein unbearbeitetes Feld vor sich hat und schwere Arbeit ihrer wartet. Es haben sich aber schon Ansätze gezeigt, dass sie bei richtiger Führung sehr viel gutes für unsere Landwirtschaft wird wirken können. Nach Beratung verschiedener Gegenstände erfolgte die Wahl des Aufsichtsrates, welcher zum grössten Teil wiedergewählt wurde. Nachdem der bisherige Geschäftsführer Hans Mager resignierte, wurde an seiner Stelle Karl Krammer gewählt.

Wettspielbericht. Am 27. Juli 1930 gastierte der Güssinger Geselligkeitssportverein in Jennersdorf beim dortigen Sportverein und siegte nach einer torlosen ersten Halbzeit verdient 1:0. Torschütze war Ludwig Doncsecs. Am 3. August 1930 findet das Rückspiel in Güssing auf dem alten Sportplatz nächst der Bahn statt.

Stellenausschreibung. Beim Bezirksgerichte Neusiedl am See gelangt ein Posten der ersten Richterstandesgruppe zur Besetzung. Bewerber haben ihre Gesuche bis 15. Aug. 1930 beim Präsidium des Landesgerichtes für Zivilrechtsachen in Wien im Dienstwege einzubringen.

Titelverleihung. Der Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 26. Juni 1930 dem Sägewerksbesitzer Karl Mörz in Mattersburg taxfrei den Titel eines Kommerzialrates verliehen.

Ein Kinderparadies am Zicksee. Für die Kinder der Kriegsoffer. Am Sonntag fand die feierliche Einweihung und Eröffnung des neuen Kinderferienheimes, das der Reichsbund der Kriegsoffer Österreichs am Zicksee bei St. Andrä im Burgenland errichtet hat, durch Bundesminister Dr. Innitzer in Gegenwart der Landesbehörden, der gesamten Reichsbundleitung und vieler Besucher aus Nah und Fern statt.

Am Gestade des Zicksees, der schon seit altersher als heilkräftiger See bekannt war, hat der Reichsbund bzw. die Landesleitungen von Wien, Niederösterreich und Burgenland ein 22.000 Quadratmeter umfassendes Gelände erworben, auf dem das neue Seeheim mit seinen lichten Speise- und Schlafsälen für die Kinder und 16 Einzelzimmer für Erwachsene, den Wirtschaftsräumen, Spielplätzen und dem 150 Meter langen Badestrand gebaut wurde.

Rund 150.000 Schilling hat das Seeheim Zicksee gekostet. Der Staat und die Landesorganisation des Reichsbundes der Kriegsoffer haben da in geradezu vorbildlicher Weise Hand in Hand gearbeitet, um

den Kindern jener Helden, die zum Teil ihre geraden Glieder verloren haben, einen gesundheitsstärkenden Ferienaufenthalt zu ermöglichen.

Das Seeheim Zicksee ist zurzeit von über hundert Kindern, Mädeln und Buben, bewohnt, die alle unter Aufsicht und Betreuung von bewährten Lehrkräften stehen. Das Lachen und Scherzen der Kinder, ihre roten Wangen und leuchtenden Augen geben Zeugnis davon dass sie sich dort draussen sehr glücklich fühlen.

Frauenkirchen. Am 20. Juli vormittags wurde der Landwirt Michael Weiss von seinem Sohne Franz nach einem Wortwechsel erwürgt. Michael Weiss lebte mit seiner Frau und den Kindern ständig in Unfrieden und hat seine Gattin des öftern misshandelt und am Leben bedroht. Samstag, den 19. Juli kam beider Sohn Franz, welcher, in Wien eine Gastwirtschaft betreibt, nach Hause und erlangte Kenntnis von den Streitigkeiten, die sich zwischen seinem Vater und der Mutter abgespielt hatten. Sonntag vormittags begann Michael Weiss nach durchschwärmter Nacht mit seiner Frau abermals einen Streit, in dessen Verlaufe er letztere mit einem Stichelmesser bedrohte. Franz ergriff Partei für die Mutter, worauf sich der Vater sogleich gegen den Sohn wandte, um gegen diesen einen Stich zu führen. Der Bedrohte stiess den Vater zur Seite und erfasste ihn an der Gurgel. Sein Griff war ein tödlicher. Der Angegriffene stürzte bewusstlos zu Boden und verschied alsbald. Franz hatte ihm den Kehlkopf eingedrückt. Der Kreisarzt Dr. Johann György, welcher mit zwei Beamten der Gendarmerie auf dem Tatorte erschienen war, konnte nur mehr den eingetretenen Tod des Michael Weiss feststellen. Franz Weiss der jede Tötungsabsicht in Abrede stellt und lediglich in der Abwehr gehandelt haben will, wurde verhaftet und dem Bezirksgericht in Neusiedl am See eingeliefert.

Halbturn. Felddiebstähle. Auf verschiedenen Feldern des Gemeindegebietes wurden am 14. und 15. Fruchtdiebstähle verübt. Dem Landwirt Andreas Zienil wurden von seinem Gerstenfelde 3 Madeln Gerste mittels Fuhrwerk am helllichten Tage entwendet; den Landwirten Michael Schwab und Georg Stadler wurde auf den Feldern die Frucht aus den Garben gedroschen und in Säcken fortgetragen. Die Täter wurden in beiden Fällen ausgeforscht und das gestohlene Gut zum grössten Teile zustande gebracht.

Die Erdbebenkatastrophe in Italien. Der durch das Erdbeben verursachte Sachschaden wird auf 400 Millionen Lire geschätzt. Es wurden 3200 Häuser vollständig zerstört und 3800 Häuser schwer beschädigt. Vollständig vernichtet wurde der Ort Villanuova. Schwer beschädigt wurden auch die Kirchen, die zum grössten Teil eingestürzt

sind. Verhältnismässig gering ist der Schaden an Brücken, Tunnels und Bahnunterführungen.

Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger in Stegersbach und Umgebung feiert Sonntag, den 24. August 1930 sein 25jähriges Gründungsfest. Festordnung: Am Vorabend: 1/2 9 Uhr Lampionszug. Am Festtage, den 24. August: 5 Uhr früh Weckruf. Von 8—1/2 10 Uhr Empfang der Vereine und Gäste. Um 1/4 10 Uhr Aufmarsch zur Feldmesse. 10 Uhr Feldmesse und Predigt, hernach kurzer Rechenschaftsbericht über die verflossenen 25 Jahre. Dekorierung der 25jährigen Mitglieder mit den Erinnerungszeichen. Defilierung. Nachmittag grosses Gartenfest in dem neuerrichteten Gasthausgarten des Adolf Neubauer mit verschiedenen Belustigungen: Preiskegelscheiben, Schaukel usw.

Der neue Aufstand in Afganistan. Überfall auf die königliche Sommerresidenz. In Kohistan ist ein neuer Aufstand ausgebrochen. Die Rebellen haben versucht den König in der Sommerresidenz gefangenzunehmen. Dieser Versuch ist gescheitert, aber sie konnten bis 20 Kilometer vor die Hauptstadt vordringen. In der Gegend, wo auch Cholera wütet, herrscht grosse Aufregung.

Stegersbach. Adolf Neubauer Gastwirt eröffnet am 3. August 1930 seinen neuerrichteten Gasthausgarten. Eintritt 50 Groschen.

— **Schachendorf.** Raufhandel. Der Landwirtssohn Wukits, der Schmiedelehrling Karl Fabian sowie mehrere Schnitter vom Maierhof Lichtenfuhr gerieten am 12. Juli nachts auf der Dorfstrasse untereinander in einen Streit, der schliesslich in eine Rauferei ausartete. Hierbei wurde Wukitsch durch einen Stich in den Rücken schwer verletzt. Sämtliche Beteiligte wurden dem Bezirksgericht in Oberwarth zur Anzeige gebracht.

Beginn der zweiten Agrarkonferenz. Die jugoslawischen Delegierten sind in Orsowa eingetroffen und haben sich sofort nach Bukarest begeben, wo sie und andere auch vom König empfangen werden. Die Konferenz wird morgen Nachmittag beginnen. Der rumänischen Delegation gehören u. a. Handelsminister Madgearu, Ackerbauminister Michalagke, Finanzminister Popovici, Verkehrsminister Manoulescu und mehrere Experten an.

Sulz, bei Güssing. Am Sonntag, den 3. August 1930 findet im Sulzer-Park ein Sommerfest mit Feuerwerk und Tanz statt. Eintritt 1 Schilling. Musikkapellen. Kalte und warme Küche. Frische Getränke. Aufmerksame Bedienung im Gasthof zu den „Heilquellen.“

Die schönsten Ansichtskarten von Güssing in ca. vierzig verschiedenen Aufnahmen, zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.



Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle für das Burgenland
Stefan Klee, Güssing.

Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. — Bekannt vorzügliche 3. Klasse nach Nord- und Südamerika.
Kostenlose Auskünfte.

Nächste Abfahrten nach:

Nordamerika:

8. August Albert Ballin
12. August Reliance
13. August S. M. St. Louis

Kanada:

3. Sept. Cleveland
Mittelamerika:

9. August MS Orinoko

Südamerika:

7. August General San
Martin

14. August Bayern

Die Bausparidee Feiert den 1. Hunderter.

Von Pressesyndikus F. Micheu.

Der Gedanke des Bausparens, der bei uns erst langsam Fuss zu fassen beginnt, feiert im nächsten Jahr in Amerika wie bereits vorstehend erwähnt das Jubiläum seines hundertjährigen Bestandes. Diese Genossenschaften waren bis vor kurzem eine ausschliessliche Domäne der englisch sprechender Länder, vor allem der Vereinigten Staaten von Amerika und England. Welche Entwicklung dieser so eminent wichtige Gedanke in diesen Ländern bisher genommen hat, kann man daraus ersehen, dass auf der letzten Jahresversammlung des Zentralverbandes der Bauspargenossenschaften d. Vereinigten Staaten von Amerika League of Local Building & Loan Associations mehr als 1000 Delegierte aus 44 Staaten vertreten waren, welche gegen 13.000 Bauspargenossenschaften mit einem Einlagenstand von 7178 Dollars, das sind über 50 Milliarden Schilling repräsentierten und im Namen von zirka 11 Millionen Mitgliedern zu sprechen autorisiert waren.

Diese riesigen Geldmittel wurden einzig und allein aus freiwilligen Bauspareinlagen aufgebracht, denn das werbende Schlagwort der ganzen Bewegung lautete: Das amerikanische Eigenheim ist die Grundlage der amerikanischen Freiheiten! Diese Bewegung ist so übermächtig geworden, dass zur Zeit viele derartige Bauspargenossenschaften in U. S. A., insbesondere in den Grossstädten an Geldüberfluss leiden. Während nämlich in den Anfangsjahren diese Genossenschaften sich bemühen mussten, einzahlende Mitglieder zu gewinnen, sind sie jetzt infolge des Kapitalüberflusses der ihnen zuströmenden Bauspargelder vielfach gezwungen, nach Mitgliedern zu werben, die sich dieses auch für amerikanische Verhältnisse billige Geld ausborgen wollen.

Eine ähnliche Entwicklung hat die etwas später als in Amerika in England einsetzende Bewegung des Bausparens genommen. Hier ist man bei der Propagierung der Idee von der Tatsache ausgegangen, dass jede Familie im Verlaufe von etwa von 20 bis 30 Jahren — die billigeren Vorkriegsmietzinse gerechnet — ein Kapital für diese Mietzinse ausgibt, das bequem ausreichen würde, sich ein eigenes Heim zu bauen, also künftighin nicht nur selbst mietzinsfrei zu wohnen, sondern auch dereinst Kindern und Enkeln ein eigenes wertbeständiges Kapitalobjekt zu hinterlassen. Es handelte sich nur darum „Jemand“ zu finden, der dieses zersplitterte und nutzlos verausgabte Geld auf einmal vorstrecken würde. Der Engländer als der geborene Mann „aus sich selbst“ sagte sich nun einfach: Dieser „Jemand“ bin ja eigentlich ich selbst, nämlich ich als Mehrzahl; wir brauchen uns nur zusammenschliessen, und wir sind der mächtigste Bankier im Lande. So entstanden auch in England die Building Societies, die Bauspargenossenschaften oder Bausparkassen. Heute zählt England über 1½ Millionen Bausparer, mit deren Selbsthilfe seit Kriegsende allein über 500.000 Häuser erbaut wurden.

Die Amerikaner als die ersten Pioniere dieser Volkswirtschaftlich und volksethisch überragenden Idee haben nun beschlossen für das nächste Jahr, 1931 zur Feier des hundertjährigen Jubiläums der Gründung der ersten amerikanischen Bausparkasse nach Philadelphia einen Weltkongress der Bausparkassengenossenschaften einzuberufen. Als Präsidentin des Ausschusses für diesen Kongress fungiert Miss Anny E. Ray, eine der besten und einflussreichsten Wortführerinnen der amerikanischen Bausparbewegung.

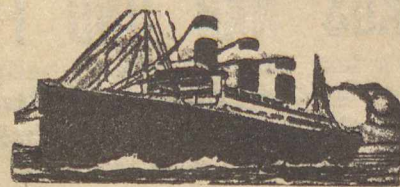
Angesichts dieser geradezu staunenswerten Erfolge muss sich der Österreicher, dem wie kaum einem zweiten der Segen einer solchen weit ausgreifenden Einrichtung not täte, mit Recht fragen: und wie? Aber wenn auch bei uns alles immer länger dauert als anderswo in glücklicheren Zonen brauchen wir deswegen doch nicht zu verzweifeln. Schon hat die Bausparbewegung auch bei uns Fuss gefasst, und zwar, so unglaublich es auch klingen mag, in der gegenüber dem amerikanischen System verbesserten, unseren speziellen, derzeit ja noch recht tristen Verhältnissen mehr angepassten Form von Geld ohne Zinsen!

Alle bisher gemachten Fehler im System und Veräusserungen an der Idee scheinen beseitigt in dem lückenlosen Aufbau der Bau-Zweckspar- und Garantie Gesellschaft, einer reg. Gen. m. b. G.

Wer sich also, sei es Interessent für Eigenheim oder Grund und Hausbesitz, Hypotekenschuldner, öffentlicher Angestellter etc. für dieses nach dem neuesten Erfahrungen verbesserte System interessiert, dem steht die Bau-Zweckspar- und Garantie-Gesellschaft, Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien. I. Schottenring 35 gerne mit Rat und Hilfe zur Seite.

Selbstmord. Der 71jährige Johann Ivantsitz aus Stegersbach, hat sich Sonntag den 20. Juli, am Rande des Strembaches bei der Schleuse an einem Weidenbaum erhängt. Die Selbstmorde mehren sich in unserer Gegend in erschreckender Weise. In diesem Jahre ist dies bereits der fünfte Fall. Wahrlich, ein trauriges Zeichen der Zeit!

Freiwilliger Feuerwehrverein Gamischdorf. Anlässlich der Gründung der freiw. Feuerwehr in Gamischdorf liefen folgende Spenden ein. Als Spende: Adolf Krammer 15, S 15. Adolf Wurm 51, S 5. Anton Penthor 59, S 5. Franz Boisits 45, S 5. Franz Toklinklovits 3, S 1. Ignaz Jandrisits 4, S 15. Josef Hanzl 6, S 15. Adolf Jandrisits 60, S 30. Josef Bauer 56, S 1.80. Paul Fenus 44, S 1.50. Adolf Eberhardt 7, S 10. Rudolf Hanzl, 8 S 5. Rudolf Bauer 9, S 15. Alois Keglovits, 43 S 5. Franz Hirman 42, S 5. Stefan Müller S 5. Ignaz Eberhardt 10, S 30. Adolf Marx 12, S 10. Anton Bauer 14, S 5. Franz Jandrisits 40, S 5. Rudolf Marth 48, S 4. Maria Eberhardt 16, S 10. Franz Steiner 61, g 50. Ignaz Bauer 17, S 10. Adolf Bauer 38, S 5. Rudolf Bauer 18, S 10. Benedikt Bauer 14, S 40. Johann Starosta 58, S 20. Franz Eberhardt 37, S 13. Michael Hirman 21.



Hamburg - New York

über Southampton, Cherbourg, Queenstown
Passagier-Dienst amerikantscher Dampfer,
5 der schönsten Schiffe der Welt.
Höchster Komfort — Aufmerksame Bedienung —
Vorzügliche Küche.

Express-Frachtverkehr Hamburg — New York

Nächste Abfahrten

Von Hamburg:

„Republic“ 11. August
„America“ 12. August
„President Harding“ 18. August
„President Roosevelt“ 20. August
„George Washington“ 31. August
Von Southampton: Leviathan 10. u. 28. August.

American Merchant Lines
von London nach New York direkt jeden Donnerstag.

UNITED STATES LINES
AMERICAN MERCHANT LINES

Kajütenbüro: Wien I., Körntnering 7 :: Telephon R 29-0-01
Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros. The
American Express Company und Thomas Cook & Son.

S 5. Adolf Bauer 22, S 4. Alois Hanzl 13,
S 15. Franz Karas 20, S 5. Ignaz Jandrisits
5, S 15. Franz Bauer, jun. S 2. Franz
Bauer sen. S 2. Adolf Jandrisovits 11, S 10.
Adolf Bauer 29, S 5. Josef Krammer 53,
S 4. Franz Marx 30, S 5. Julius Krammer
28, S 3. Hedwig Krammer 63, S 3. Julius
Krammer 31, S 4. Michael Krammer 26, S 12.
Paul Neusiedl 32a, S 4. Johanna Neusiedl
32b, S 3. Adolf Krammer 25, S 4. Anton
Bauer 34, S 6. Ludwig Bauer 132, S 5.
Stefan Hirman 24, S 10. Alois Jellasits
35, S 5. Gisela Eberhardt, 36 S 2. Ignaz
Neusiedl 23, S 12. Oskar Jandrisits 33, S 10.
Karl Krammer 28, S 3. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ S 40.

Spenden von unterstützenden Mitgliedern:

Ignaz Eberhardt S 5. Alois Hanzl S 5.
Johann Pany S 5. Ignaz Bauer S 5. Adolf
Hanzl S 5. Franz Karas S 5. Michael
Hirman S 5. Rudolf Bauer S 5. Adolf
Wurm S 10. Ignaz Penthor S 10. Alois Jellasits
S 5. Michael Krammer S 5. Paul
Neusiedl S 5. Ahton Bauer S 5. Stephan
Hirman S 5.

Spenden von den gründenden Mitgliedern:

Ignaz Neusiedl S 10. Julius Krammer
S 10. Franz Marx S 10. Adolf Bauer S 10.
Julius Krammer S 10.

Anlässlich des Gründungsfestes der
freiw. Feuerwehr in Gamischdorf am 29.
Juni leisteten Überzahlungen:

Oberamtmann Gruchol, aus St. Michael
S 5. Oberlehrer Tunkl, aus D.-Tschanschendorf
S 5. Gastwirt Josef Loikits, aus Güssing
S 5. Frau Josefa Graf, aus Olbendorf S 5.
Laschalt aus Olbendorf S 2. Frau Gisela
Lund Gamischdorf S 10.

Allen edlen Spendern sei auf diesem
Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.
Die Vereinsleitung.

**Massenbesuch Grundsteinlegung
möglich nur durch**





SEPARATOREN

sind scharf entrahmend und geben daher eine gute Butterausbeute, sind leicht zu bedienen und instand zu halten, dauerhaft und bieten Ihnen für ihre Preise mehr an Qualität als sie versprechen.

Sie haben bei unseren Maschinen die Gewähr, dass Sie von uns auch nach vielen Jahren Ersatzteile für sie und Dienstleistung erhalten können.

Wir gewähren Zahlungsvereinfachungen. Prospekte kostenlos auf Verlangen.

Alfa Separator

Molkereimaschinen- und Blechwarenfabrik
Wien, XII., Wienerbergstr. 31/27.

Seltener Gelegenheitskauf oder Pacht. Milch und Landwirtschaft in Oststeiermark

in der Nähe von Graz, 8 Minuten zur Bahn, 2 Min. von der Autobushaltestelle, 15 Min. von Kirche und Schule. Alles hart gebaut und hart gedeckt. Wohnhaus 3 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller und Wirtschaftsgebäude, Wohnung mit modernen Möbeln eingerichtet. Reichliches Inventar. Elektrisch-maschinell eingerichtet. Elektrisches Licht. 24 Joch Acker, Wiese und Wald. 2 Pferde, 3 Kühe, 7 Schweine und Geflügel. Dazu noch die Ernte vom heurigen Jahr. Die Milch wird vom Haus abgeholt. Totes sowie lebendes Inventar ist zum Preise von 32.000 Schilling zu übernehmen. Davon sind 20.000 Schilling sofort zu erlegen, den Rest gebe ich auf 2 Jahre zu 8 Prozent.

Krewedl, Zöbing, No. 4

Post. St. Margarethen a/d Raab, Steiermark.

Mayers ältestes Verkehrsbüro in Feldbach bietet zum Ankaufe

1. Wirtschaft 33 Joch Liegenschaft, wovon 16 Joch Wald 30.000 S. — 2. Wirtschaft 10 Joch Liegenschaft, wovon 4 Joch Wald 14.000 S. — 3. Gastwirtschaft 12 Joch Liegenschaft, samt Bäckerei und Spezerei 80.000 S. — 4. Wirtschaft 9 Joch Liegenschaft, 3 Joch Wald 15.000 S. — 5. Wirtschaft 6 Joch Liegenschaft, 1 Joch Wald 10.000 S. — 6. Wirtschaft 6 Joch Liegenschaft, 1 Joch Wald 11.000 S. — 7. Wirtschaft 6 Joch Liegenschaft, 2 Joch Wald 10.000 S. — 8. Wirtschaft 11 Joch Liegenschaft, 3 Joch Wald. — 9. Wirtschaft 11 Joch Liegenschaft, 2 Joch Wald. — 10. Wirtschaft 4 Joch Liegenschaft, 1/2 Joch Wald. — 11. Gastwirtschaft 8 Joch Liegenschaft. — 12. Gastwirtschaft 1 Joch Liegenschaft. — 13. Villa in Gleichenberg mit 1 1/2 Joch Liegenschaft. — 14. Villa in Riegersburg für Zahnarzt geeignet. — 15. Haus in Feldbach samt Gemüsegarten 6000 S. — 16. Haus in Feldbach samt Gemüsegarten 9000 S, Neubau. — 17. Haus in Feldbach samt Gemüsegarten 7000 S, Neubau. — 18. Haus in Feldbach samt Ackerl und Fuhrwerkklizenz. — 19. Milch-wirtschaft 6 Joch Liegenschaft 1 Joch Wald. — 20. Haus bei Feldbach samt Gemüsegarten 7000 S. — Näheres durch obige Kanzlei. Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

Die offizielle Steyrverkaufsstelle „Alserplatz“

Wien IX.,
Alserplatz Nr. 3 (Phönixhaus)
hat abzugeben:

4/20 PS BSA viersitzig offen
4/20 PS Turiner Fiat 509
5/25 PS Turiner Fiat 501
6/30 PS STEYR Type 12
6/40 PS Bugatti Type Brescia
9/30 PS Austro Fiat m. Vierradbremse
viersitzig offen
12/50 PS Steyr Type VII. sechssitzig
14/50 PS Gräf und Stift sechssitzig

Lastwagen

20 PS Simson Plateau für 800 kg
30 PS Tripolis Fiat für 2 Tonnen
35 PS Nesseldorfer für 2 1/2 Tonnen
40 PS Mercedes für 2 Tonnen
alle Wagen Luftbereift

! Garantie für sämtliche Wagen !

Preise Reduziert.

Eintausch gebrauchter Wagen aller Marken gegen fabriksneue Steyrwagen aller Typen. Weitgehende Zahlungsvereinfachungen. Auf Wunsch auch Vertreterbesuch unverbindlich.

Die schönsten Ansichtskarten von Güssing in ca. vierzig verschiedenen Aufnahmen, zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Ansichtskarten und Erinnerungs-abzeichen vom Bezirks-Heimwehraufmarsch und von der Wimpelweihe am 25. Mai 1930 in Güssing, verkauft aus Gefälligkeit Béla Bartunek, Güssing.

Konkurse, Ausgleiche, Steuersachen

werden beraten durch

**Büro Dr. Elko Justin
FÜRSTENFELD.**

:: Eintreibung ::

von Forderungen der Kaufleute, Gewerbetreibenden, Privaten, Kellner, Kellnerinnen usw. usw. gegen säumige Schuldner billigst und raschest. **Einklagung** nur gegen Zahlung **von Porto und Stempeln.** Mässige Preise.

Dr. Elko JUSTIN
Fürstenfeld, Augustinerplatz 3.

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.

Darlehen ohne Zinsen

auf Hypotheken aller Art, für Einfamilien-, Siedlungs- und Wohnhausbauten, Um-, Auf- und Zubauten. Hausrenovierungen sowie zum Ankauf von Grundbesitz, Häusern und Landwirtschaften. Vollständige Durchführung zur Erlangung des Bundeszuschusses für Wohnbauförderung mit Gewährung der ersten Satzhypothek.

Personaldarlehen ohne Zinsen an Bundes-, Landes- und Gemeindeangestellte. Darlehenszuteilung ehestens durch

Bau-, Zweckspar- und Garantie-Gesellschaft
reg. Gen. m. b. H. Wien I. Schottenring 35.

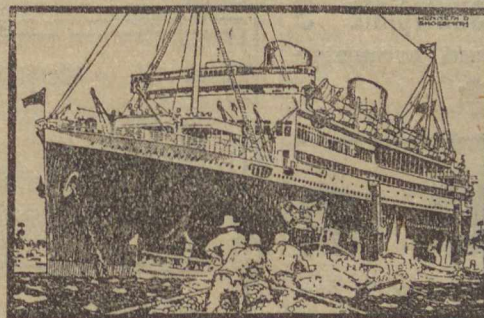
Persönliche Auskünfte kostenlos. — Schriftlich nur mit Retourmarke.
Statuten von S. 1.50 in Briefmarken.

Hauptgeschäftsstelle für das Burgenland: Eisenstadt Hauptstrasse 20/I.

ROYAL MAIL LINE

NACH

ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILien



NACH

PERU, CHILE
ZENTRAL-AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter

JOSEF EBERHARDT

Zweigstelle Güssing 147
Gasthof Latzer.

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

ANKAUFSPREIS FÜR SILBER UND GOLD

1 Silberkrone	—	—	S	—	.47
1 Zweikronenstück	—	—	„	—	.94
1 Fünfkronenstück	—	—	„	—	2.49
1 Guldenstück	—	—	„	—	1.20
1 Zweiguldenstück	—	—	„	—	2.54
1 Zehnkronen-Goldstück	—	—	„	—	14.—
1 Zwanzigkronen-Goldstück	—	—	„	—	28.20

**Dr. Elko Justin, Fürstenfeld
Augustinerplatz 3. Tel. Nr. 104.**

Landgasthaus mit 4 Zimmer, grosse Wirtschaftsgebäude, maschinell und elektrisch eingerichtet, 12 Joch Grund, herrlicher Obstgarten, grosser Fundus. Reinertragnis von Tabaktrafik und Gasthaus S 650.— monatlich, zu verkaufen.

Milchwirtschaft mit 31 Joch ebener Grund im Hartberger Bezirk; acht Stück Hornvieh, 2 Pferde, grosser Fundus: S 37.000, auch parzellenweise zu verkaufen. (S 10.000 kann liegen bleiben.)

Bergwirtschaft fast 19 Joch Grund, davon 7 Joch Wald, über die Hälfte schlagbar, Haus mit drei Zimmern, schönes Wirtschaftsgebäude, 140 Obstbäume, viel Fahrnisse S 23.000.— zu verkaufen. Falls zu gross für einzelne Parzellen sofort Käufer.

Scheibengrund stark 8 Joch, 2 Joch Wald, 2 Zimmern, viel totes und lebendes Inventar, Kaufpreis S 10.500

Gasthaus mit 8 Joch Grund, 150 Obstbäume, Haus- und Wirtschaftsgebäude erstklassiger Bau mit viel Fahrnissen um S 25.000.— zu verkaufen. (S 6.000 können liegen bleiben.)

Kaffee-Haus-Ablöse in sehr belebten Kurort,

Spottpreis S 8.000.— Zahlung nach Übereinkommen.

Kaufmannsgeschäft in unmittelbarer Nähe von Fürstenfeld mit zweieinhalb Joch prima Grund, schönes Wohn- und Wirtschaftsgebäude, viel Fahrnisse. Geeignet für Kaufmann, Wagner, Tischler, Spengler (grosse Nachfrage nach diese Branchen). Um S 16.000 zu verkaufen.

Wohnhaus Nähe Kukmirn, mit 3 Zimmer und Wirtschaftsgebäude, Neubau und steuerfrei bis 1945 mit schönen Garten alles umzäunt, Preis S 12.000 zu verkaufen. (S 4.000 können liegen bleiben.)

Landwirtschaft mit 11 Joch Grund, Haus mit 3 Zimmer, schönes Wirtschaftsgebäude, 140 Edelobstbäume viel Fahrnisse, Nähe Gleisdorf um S 10.700.— zu verkaufen. (S 4.500.— können liegen bleiben.)

Zu kaufen gesucht **Landwirtschaft** von 2 bis 20 Joch.

Gasthäuser mit und ohne Grund zu kaufen und zu pachten gesucht durch Dr. Elko Justin, Fürstenfeld, Augustinerpl. 3

Inkassobüro

Dr. Elko Justin, Augustinerplatz 3 empfiehlt sich zu rascher und prompter Schuldeintreibung.

WER GELD

braucht, sei es Beamter, Landwirt, Besitzer, Gewerbetreibender, wenden sich vertrauensvoll unter Beilage von 50 g Rückporto an Hypothekenbüro

Dr. ELKO JUSTIN FÜRSTENFELD,
Augustinerplatz 3 Telefon Nr. 104.

— A. J. S. —

Das englische

QUALITÄTS-MOTORRAD

250 bis 1000 ccm. zum Preisev.

S 2.100.- aufwärts.

Alleinvertreter für das Burgenland:

A. TRIPANER

Mechaniker

PINKAFELD 78.**Stadttheater-Kino Güssing**

Inh. Guggenberger & Sailer.

Samstag, den 2. August:

Der grösste Lustspielschlager der Saison für Erwachsene und Jugend:

Pat und Patachon im Schönheits-Salon.**Sonntag, den 3. August:**

Das grosse verfilmte Drama aus dem Leben

Opfer der Liebemit **Olga Tschehova, Walter Rilla** und **Erna Morena.**Beginn der Vorstellungen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

**Fahrräder**

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffchen, S 180.-

liefert

Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.

— Preislisten gratis. —

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

ZIEGEL

in erstklassiger Ausführung erzeuge und prima ausgesuchte

Falzziegel

sowie

Bieberschwanz Dachziegel

detto erstklassige ausgesuchte weiters prima

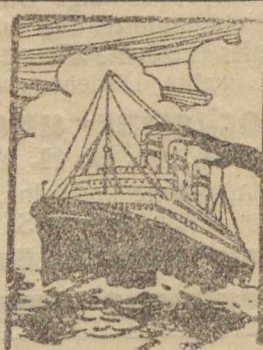
Mauerziegel

verkaufe.

Näheres bei

Samuel Latzer,

Pächter der Graf Draskovichschen Ziegelfabrik Güssing.



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika und Kanada, Cuba und Mexiko

Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12 und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH